

Neues aus Bhebhra – April 2009

Nach einigen Verzögerungen – vor allem wegen der Flutkatastrophe im Gebiet des Flusses Kosi im Herbst 2008, aber auch aufgrund von Problemen beim Reparatur- und Wartungsservice – hat das Biomassekraftwerk in Bhebhra mittlerweile seinen Betrieb aufgenommen. Management und Betrieb dieses Kraftwerks liegen in den Händen eines jungen Mannes namens Gurudev. Seine Geschichte ist gleichzeitig eine Geschichte darüber, wie das Dorfentwicklungs-Programm von DESI Power Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten in Dörfern schafft und so z.B. das Leben von Gurudevs Familie in Baharbari positiv beeinflusst – eine Geschichte, die typisch ist für viele Familien in den Dörfern der Region. Zusammen mit Dorfbewohnern Kraftwerke zu bauen, damit sie Energie für kleine Betriebe, Wasserpumpen, Läden, Haushalte, zum Aufladen von Batterien etc. liefern, ist in Indien eher unüblich. Dass die Betriebsführung dieser Kraftwerke in den Händen junger Menschen aus den Dörfern liegt, ist ein absolutes Novum.



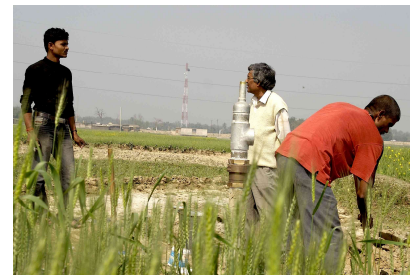
Gurudev ist einer dieser jungen Männer, der sich nach Abschluss seiner College-Zeit entschieden hat, nicht wie sonst üblich in eine große Stadt abzuwandern. Dass er aus einer armen Familie von Kleinstunternehmern stammt, war dabei vielleicht ein Vorteil: er entstammt einer Kaste von Gärtnern, die traditionelle Blumenarrangements für Hochzeiten und Festivitäten herstellen. Aufträge trafen aber nur sehr unregelmäßig ein, so dass sich die Familienmitglieder zusätzlich als schlechtbezahlte Hilfsarbeiter verdingen mussten, um zu überleben.



Gurudevs Vater Ramayan schloss sich der von DESI initiierten lokalen Dorf-Kooperative BOVS an und hat darüber inzwischen eine Anstellung als Koch, Gemüsegärtner und Hauswart in einer Pension gefunden. Gurudevs Mutter arbeitet weiter selbstständig als Floristin. Ramayans Schätzung, dass er etwa 50 % mehr verdient als früher, ist natürlich bedeutsam, aber noch wichtiger erscheint ihm das nun regelmäßige Einkommen. Gurudevs Eltern haben entschieden, ihre Töchter nicht früh zu verheiraten, sondern ihnen Gelegenheit zum Schulabschluss und zu einer Berufsausbildung zu geben (z.B. als Krankenschwester, Computerfachkraft oder Kraftwerks-Technikerin).

Gurudev hat frühzeitig entschieden, sich bei DESI zum Kraftwerk-Betriebsführer ausbilden zu lassen. Seine Ausbilder in Bangalore waren beeindruckt von seiner schnellen Auffassungsgabe. In einem Kursus lernte er die technische Funktion von Biomasse-Kraftwerken, den Betrieb und die Wartungsprozeduren kennen – sowohl im theoretischen Unterricht als auch in der Praxis eines laufenden Kraftwerks – und bestand alle Tests auf Anhieb. Er hat sich darüber hinaus hervorragende Kenntnisse in Word and Excel angeeignet, damit er auch die Datenverarbeitung für das Kraftwerk in Bhebhra übernehmen kann..

Gurudev ist jetzt offiziell für Betrieb und Wartung dieses Kraftwerks angestellt und koordiniert auch sonstige lokale Aktivitäten hinsichtlich landwirtschaftlicher Bewässerung, Batterie-Lade-Stationen und Biomasse-Anbau.



“Für DESI Power”, so Geschäftsführer Dr. Hari Sharan, “ist Gurudev einer ihrer Stars. Für sein Dorf ist er ein Migrant weniger. Seinem Land hilft er dabei, Arbeitsplätze zu schaffen und teure Rechnungen für den Import von Diesel einzusparen, mit dem hier traditionell Stromgeneratoren betrieben werden. Und unserer Erde hilft er im Kampf gegen den Klimawandel.”